

Behramgur, sagt man, hat den Reim erfunden

von Johann Wolfgang von Goethe

Notizen / Anmerkungen

- | | | |
|----|---|--|
| 1 | Behramgur, sagt man, hat den Reim erfunden, | |
| 2 | Er sprach entzückt aus reiner Seele Drang; | |
| 3 | Dilaram schnell, die Freundin seiner Stunden, | |
| 4 | Erwiderte mit gleichem Wort und Klang. | |
| 5 | Und so, Geliebte, warst du mir beschieden, | |
| 6 | Des Reims zu finden holden Lustgebrauch, | |
| 7 | Daß auch Behramgur ich, den Sassaniden, | |
| 8 | Nicht mehr beneiden darf: mir ward es auch. | |
| 9 | Hast mir dies Buch geweckt, du hast's gegeben; | |
| 10 | Denn was ich froh, aus vollem Herzen sprach, | |
| 11 | Das klang zurück aus deinem holden Leben, | |
| 12 | Wie Blick dem Blick, so Reim dem Reime nach. | |
| 13 | Nun tön es fort zu dir, auch aus der Ferne; | |
| 14 | Das Wort erreicht, und schwände Ton und Schall. | |
| 15 | Ist's nicht der Mantel noch gesäter Sterne? | |
| 16 | Ist's nicht der Liebe hochverklärtes All? | |

Das Gedicht „[Behramgur, sagt man, hat den Reim erfunden](#)“ von [Johann Wolfgang von Goethe](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Johann Wolfgang von Goethe	Titel	„Behramgur, sagt man, hat den Reim erfunden“
Verse	16	Wörter	116
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
